

Antrag

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,
Kersten Artus, Dr. Joachim Bischoff, Cansu Özdemir, Heike Sudmann
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: Stimmrecht für alle Mitglieder des Preisgerichtes beim städtebaulichen
Wettbewerb Campus Bundesstraße**

Im Juni 2010 fällte der Hamburger Senat die Entscheidung, die Universität am Standort in Eimsbüttel zu modernisieren.

Am 21. Dezember 2010 hat der Hamburger Senat formal das weitere Verfahren für die Erneuerung und den Ausbau der Universität am Standort in Eimsbüttel beschlossen. Die Freie und Hansestadt Hamburg wird in den kommenden Jahren umfassend in den Ausbau und die Modernisierung der Universität am Standort in Eimsbüttel investieren.

Circa 500 Bürger/-innen haben sich kreativ und engagiert am Beteiligungsverfahren aktiv beteiligt. Dabei haben die Teilnehmer/-innen der Bürgerbeteiligung zwei Personen gewählt, die als Gäste am Preisgericht mit Rederecht, aber ohne Stimmrecht am Preisgericht teilnehmen.

Die Forderung der Bürger/-innen nach einem Stimmrecht für alle gewählten Vertreter/-innen der Jury zur Auswahl der Architektenentwürfe spielte im Bürgerbeteiligungsverfahren zum städtebaulichen Wettbewerb Campus Bundesstraße aber eine wichtige Rolle. Diese Auffassung wird auch von der Eimsbütteler Bezirksversammlung vertreten.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. der Forderung nach Stimmrecht für die im Bürgerdialog gewählten Vertreter/-innen zu entsprechen;
2. der Bürgerschaft hierüber bis zum 30. September 2011 zu berichten.